

Jahresbericht 2023 AVES ZUG

Nach den pandemiebedingten reduzierten Aktivitäten in den Vorjahren konnten wir wieder Tritt fassen und unsere Tätigkeiten entsprechend planen. Dies sicher auch aufgrund der Tatsache der Zuwahl von drei weiteren Personen in den Vorstand. Immer war es ein Anliegen der AVES Zug, Personen aus den verschiedenen bürgerlichen Parteien zu gewinnen, was uns auch diesmal gelungen ist. Damit können die Aufgaben und Verantwortlichkeiten innerhalb des Vorstandes besser zuteilt werden. Die Mitgliederverwaltung wird in Zukunft in professioneller Art durch eine der zugewählten Personen ausgeführt werden mit einem Programm, das die Aktualisierung erleichtert und verbessert. Die Anlässe (Energie-Apéros + Exkursionen/Besichtigungen) wurden von einem der neuen Vorstandmitglieder zugeteilt. Diese Person hat auch besten Zugang zu den Behörden und Verwaltungen. Des Weiteren sollte AVES Zug dadurch auch die direkte Kontaktnahme mit den entscheidenden Personen im Kanton, den Gemeinden und vor allem auch zur Wirtschaft erleichtert werden. Diese Aufgabe wurden einem in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft weit vernetzten VS Mitglied zugeordnet. Soweit ist das sehr gut angelaufen. Der Vorstand traf sich zu 7 Sitzungen im vergangenen Vereinsjahr und die neu aufgestellte Zusammenarbeit hat sich bewährt. Also: Wir haben die richtigen Leute gewinnen können.

Der erste Energie-Apéro sodann mit Frau Prof. Manera der ETH Zürich fand im Frühjahr statt. Sie erläuterte den Stand der Entwicklungen der neuen Generation von KKW's (SMR und Dual Fluid Reactors). Obwohl z.T. noch im Entwicklungsstadium werden diese die Energieversorgung in der Zukunft sicherstellen obgleich in den Medien davon

kaum Kenntnis genommen wird. Die Medienleute haben dafür entweder zu wenig Verständnis oder fehlendes Interesse oder beides.

Am 8. Nov. 2023 luden wir zu einem gut besuchten Energie – Apéro ein. Das Thema des Vortrags von Herr Elias Vogt: Strom aus der Windkraft.

Unser Ziel, zukünftig die Zusammenarbeit mit anderen (noch überlebenden) AVES Regionalgruppe, nahm den Anfang, dass wir einerseits jeweils die Aktivitäten und Anlässe gegenseitig einladen bzw. die Mitglieder. So besuchten zwei AVES Zug Vorstandmitglieder die GV der AVES Solothurn beim Kraftwerk Gösgen. Auch wurden Anlässe in Schaffhausen von Zuger AVES-Mitglieder besucht. Wir werden nun schon in naher Zukunft eine Zusammenkunft mit diesen (5 – 6) Regionalgruppen einberufen um die Zusammenarbeit zu fördern.

Dass die AVES Zug nun schon auf 40 Jahre Bestehen zurückschauen kann, wurde auch von uns beinahe übersehen. Der Vorschlag wurde im Vorstand vorgetragen, diese Tatsache zum Anlass zu nehmen eine grössere Veranstaltung mit Publikum ausserhalb der AVES zu organisieren. Da mehrere Vorstandmitglieder BR Röstli, der in der Landesregierung für Energie zuständig ist, persönlich kannten, er war ja zuvor Präsident der AVES Schweiz, lag die Idee nahe, ihn zu einem Vortrag zur Energieversorgung und deren Sicherheit in der Schweiz nach Zug einzuladen. Sein Departement sagte zu, mit einem Vorlauf von 6 Monaten. Also begannen die Räder zu drehen und im Vorstand ein OK gebildet. In vielen Sitzungen wurde der Anlass dann ins Werk gesetzt. Wir haben im Vorstand ja einige Leute, die für eine solche Organisation die Erfahrung einbringen konnten. Zurückblickend dürfen wir sagen: Der ‘Röstli-Anlass’ in Zug war eine gelungene Sache und voller Erfolg, immerhin konnten wir das Casino mit 250 Personen füllen und selbst die Presse hat mit Interesse und wohlwollend rapportiert.

Nicht nur nahmen Mitglieder der Zuger Regierung und des Stadtrates

teil, auch Berner Parlamentarier gaben uns die Ehre und gar der ETH-Z Präsident interessierte sich wie der Bundesrat die Energiesituation einschätzt. In einer Broschüre, die wir in der Pause abgeben werden, wurde dieser Anlass zusammengefasst. Wir werden nun anfangs Juni sehen, wie der Schweizer Stimmbürger das vorgeschlagene Energie Gesetz beurteilt. Man will nun offensichtlich, vor allem aus der Sicht der Politik gesehen, von einem sich abzeichnenden Engpass ablenken, indem der Schwerpunkt auf die Erweiterung von Stromenergiequellen auf der Basis unzuverlässiger und teurer Photovoltaik und Windgeneratoren, gelegt wird statt auf Import wie es die damalige Frau BR vorgesehen hatte. Das soll durch massive Subventionen gerichtet werden. Die Rechnung werden dann die zukünftigen Generationen begleichen. Wir werden ja sehen. Im Anschluss an diese GV findet der Energie-Apéro zu diesem Thema hier in diesem Saal statt. Wir sind gespannt die Argumente beider Seiten zu hören.

.....und dann erreichte uns vor wenigen Wochen die schockierende und sehr traurige Nachricht, dass unser Vorstandmitglied Pirmin Andermatt in seinen Ferien überraschend verschieden ist. Wir sind noch heute sprachlos, hatten sich doch alle nach der Zuwahl vor einem Jahr darüber gefreut, dass wir eine prominente Person für unsern Vorstand gewinnen konnten, die alle Kanäle kannte und sich für AVES verwenden würde. Auch wenn nur ein Jahr seither vergangen ist, brachte er Sachlichkeit und Besonnenheit in unser kleines Gremium und hinterlässt eine grosse Lücke.

Wir hoffen doch sehr, dass der Vereinsbericht in einem Jahr mit einer erfreulichen Mitteilung beendet werden kann.

Rudolf Balsiger, Präsident

6317 Oberwil, Pfingstmontag 2024